



Abschlussprüfung Teil 2 – Wirtschafts- und Sozialkunde

Aufgabensatz 3

10 offene Aufgaben
 10 gebundene Aufgaben (nur eine Lösung ist richtig)

Punkteschlüssel: 70

70	-	65	=	Note 1
64	-	57	=	Note 2
56	-	47	=	Note 3
46	-	35	=	Note 4
34	-	21	=	Note 5
20	-	0	=	Note 6

Verwenden Sie bitte für die Bearbeitung der WISO-Fragen folgende Verordnungen und Gesetzestexte:

- BBIG
- JArbSchG
- BetrVG
- SGB

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages
 Copyright 2019 by Europa-Lehrmittel

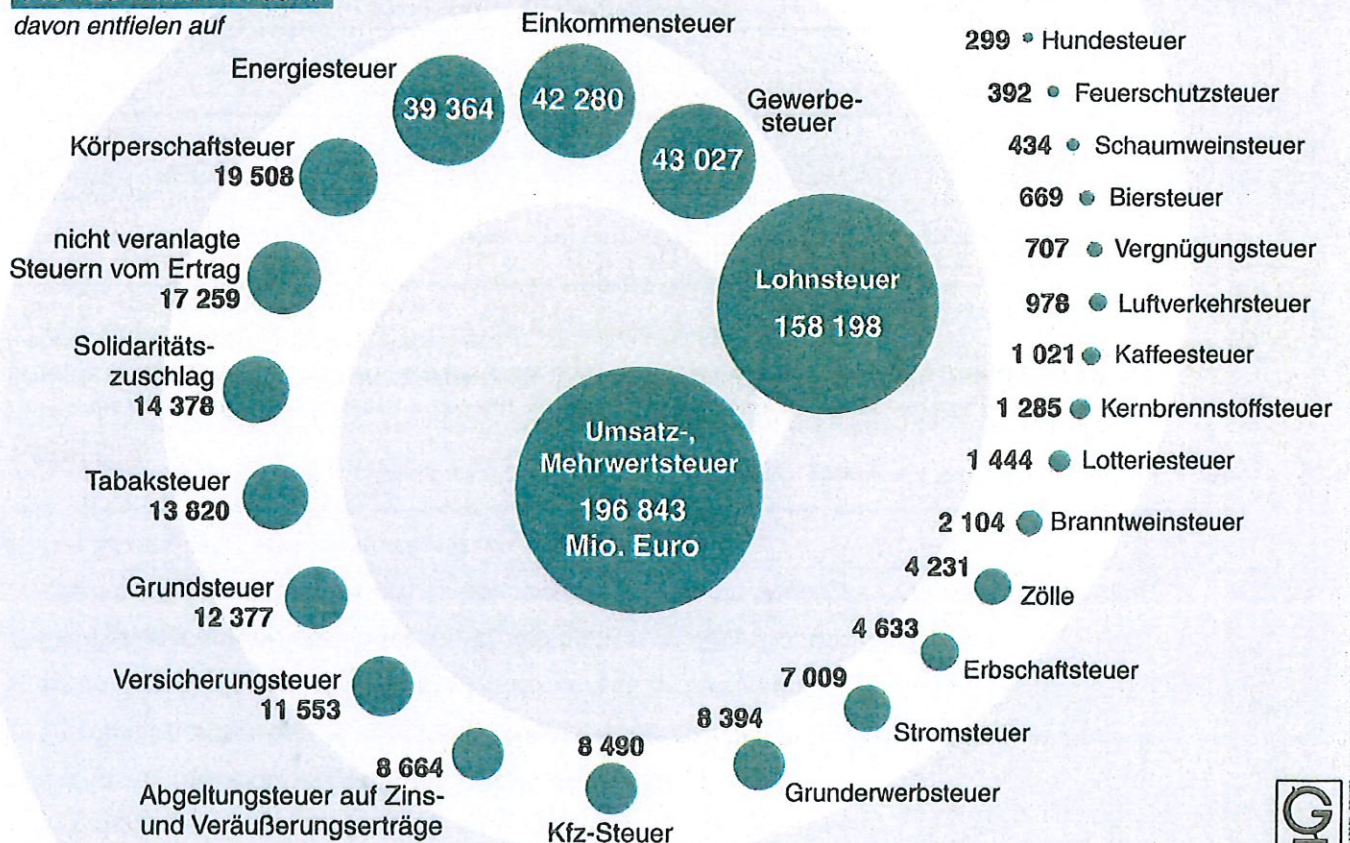
Soziale Marktwirtschaft

Steuerspirale 2013

Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden

619 708 Millionen Euro

davon entfielen auf



- 110 • Zweitwohnungsteuer
- 191 • Sport- und Rennwettsteuer
- 299 • Hundesteuer
- 392 • Feuerschutzsteuer
- 434 • Schaumweinsteuer
- 669 • Biersteuer
- 707 • Vergnügungsteuer
- 978 • Luftverkehrssteuer
- 1 021 • Kaffeesteuer
- 1 285 • Kernbrennstoffsteuer
- 1 444 • Lotteriesteuer
- 2 104 • Branntweinsteuer
- 4 231 • Zölle
- 4 633 • Erbschaftsteuer
- 7 009 • Stromsteuer
- 8 394 • Grunderwerbsteuer
- 8 490 • Kfz-Steuer
- 8 664 • Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge
- 11 553 • Versicherungsteuer
- 12 377 • Grundsteuer
- 13 820 • Tabaksteuer
- 14 378 • Solidaritätszuschlag
- 17 259 • nicht veranlagte Steuern vom Ertrag
- 19 508 • Körperschaftsteuer
- 39 364 • Energiesteuer
- 42 280 • Einkommensteuer
- 43 027 • Gewerbesteuer
- 158 198 • Lohnsteuer
- 196 843 • Umsatz-, Mehrwertsteuer

Quelle: BMF

sonstige Steuern 44 Mio. €

rundungsbedingte Differenz

© Globus



1. Aufgabe

Punkte

Nennen Sie mithilfe des Schaubildes „Steuerspirale 2013“ die beiden ergiebigsten Steuerarten für den Staat!

- Mehrwertsteuer
- Lohnsteuer

/4

2. Aufgabe

Punkte

Begründen Sie, welche dieser beiden Steuern einen Haushalt mit geringerem Einkommen besonders belasten!

Mehrwertsteuer, da ihre Höhe von der Menge des Konsums abhängig ist. Alle Haushalte bezahlen ohne Rücksicht auf das Einkommen denselben einheitlichen Steuersatz.

/6

3. Aufgabe

Punkt

Wodurch können Preissteigerungen ausgelöst werden?

- ① Erhöhung der Einkommensteuer
- ② Steigerung des Angebots bei gleichbleibender Nachfrage
- ③ Verringerung der Rohstoffpreise
- ④ Erhöhung der Mehrwertsteuer
- ⑤ Verringerung der Nachfrage bei gleichbleibendem Angebot

/1

4. Aufgabe

Punkte

Bei der Einteilung der Steuern wird nach direkten und indirekten Steuern unterschieden. Erklären Sie den Unterschied und geben Sie zu jeder der beiden Steuerarten drei Beispiele an, die sie aus dem Schaubild entnehmen!

Direkte Steuern: **direkt vom Steuerpflichtigen an das Finanzamt zu zahlen, z. B. Hunde-, Einkommen-, Grund-, KFZ-Steuer.**

Indirekte Steuern: **Steuerschuldner ist nicht Steuerzahler.**

Der Verkäufer einer Ware oder Dienstleistung gibt sie über den Preis an den Käufer weiter, z. B. Versicherungs-, Mineralöl-, Kaffee-, Stromsteuer.

/8

5. Aufgabe

Punkt

Welche Wirtschaftsordnung hat die Bundesrepublik Deutschland?

- ① Sozialistische Planwirtschaft
- ② Kapitalismus
- ③ Freie Kapitalwirtschaft
- ④ Soziale Marktwirtschaft
- ⑤ Zentralgelenkte Wirtschaft

/1

6. Aufgabe

Punkt

Was zeichnet die „Soziale Marktwirtschaft“ aus?

- ① Der Staat greift in das Marktgeschehen ein, wenn soziale Ungleichgewichte bestehen.
- ② Es ist dem Staat verboten eigene Unternehmen zu betreiben.
- ③ Die Preisgestaltung der Güter regelt sich nicht nach Angebot und Nachfrage.
- ④ Die Betriebe produzieren nach einem staatlichen Plan die benötigten Waren und Produkte.
- ⑤ Der Staat greift nicht in den Markt ein.

/1

7. Aufgabe

Punkte

Der Staat betrachtet die Steuern nicht nur als Einnahmequelle, sondern verfolgt mit der Erhebung bestimmter Steuern noch andere Ziele. Nennen und erklären Sie drei weitere Ziele. Geben Sie zu jedem Ziel ein Beispiel an!

Der Staat verfolgt folgende Ziele:

Beeinflussung der Konjunktur: Erhöhung beziehungsweise Senkung der Lohn- und Einkommensteuer

→ Haushalte und Unternehmen verfügen über mehr oder weniger Geld

→ für Konsum oder Investitionen steht mehr oder weniger Geld zur Verfügung

Umverteilung von Einkommen und Vermögen: mit steigendem Einkommen steigt der Steuersatz

→ Einkommensgerechtigkeit, da höhere Einkommen stärker belastet werden

Beeinflussung von Konsumentenverhalten: Steuererhöhungen, z. B.: Branntweinsteuer, Tabaksteuer, Hundesteuer

→ verteuert die Preise

→ Zurückhaltung im Konsum

/6

8. Aufgabe

Punkte

Der Bürger muss neben Steuern auch Gebühren bezahlen. Erklären Sie die beiden Begriffe Steuern und Gebühren. Geben Sie jeweils zwei Beispiele an.

Steuern: **Abgaben ohne direkte Gegenleistung**

(z. B.: Lohnsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer)

Gebühren: **Abgaben mit direkter Gegenleistung**

(z. B.: Müll-, Wasser-/Abwasser-, Parkgebühren)

/6

9. Aufgabe

Punkt

Welche der genannten Steuern ist eine „direkte Steuer“?

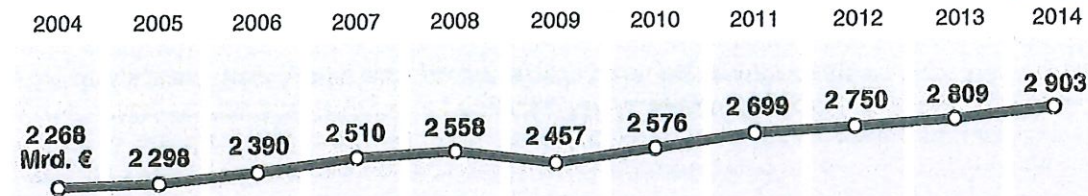
- ① Stromsteuer
- ② Tabaksteuer
- ③ Mineralölsteuer
- ④ Branntweinsteuer
- ⑤ Lohnsteuer

/1

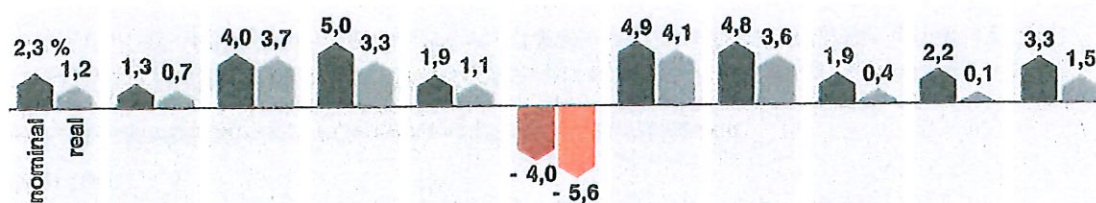
Die Leistung unserer Wirtschaft



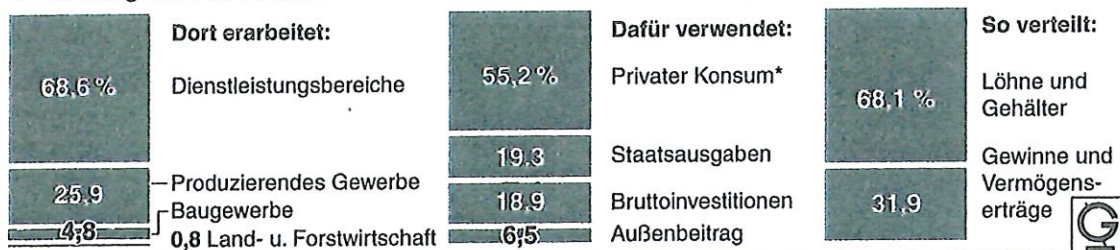
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Milliarden Euro (nominal)



Veränderung in Prozent



Aufteilung 2014 in Prozent



*einschließlich priv. Organisationen ründungsbed. Differenzen Stand Jan. 2015 Quelle: Stat. Bundesamt © Globus 10046

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages Copyright 2019 by Europa-Lehrmittel

10. Aufgabe

Punkte

Das Diagramm „Die Leistung unserer Wirtschaft“ stellt die Leistung unserer Wirtschaft dar. Erklären Sie den Begriff „Bruttoinlandsprodukt“!

Gesamtwirtschaftliche Leistung der Bundesrepublik Deutschland innerhalb eines Jahres im Inland. Der Wert aller produzierten Güter und erbrachten Dienstleistungen wird zusammengefasst und zu Marktpreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt ist eine Maßgröße für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes.

/6

11. Aufgabe

Punkte

Geben Sie die Zunahme des realen und nominalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2014 an und erklären Sie den Unterschied zwischen dem realen und dem nominalen Bruttoinlandsprodukt!

Nominal 3,3% und real 1,5%

Nominales Bruttoinlandsprodukt: **Bewertungsbasis sind die Preise des jeweiligen Jahres.**

Reales Bruttoinlandsprodukt: **Geldwertentwicklung wird berücksichtigt.**

/6

12. Aufgabe

Punkt

Welcher Begriff zeigt ein Ansteigen des Bruttosozialproduktes an?

- ① Konjunkturtief
- ② Rezession
- ③ Depression
- ④ Konjunkturaufschwung
- ⑤ Inflation

/1

13. Aufgabe

Punkte

Beurteilen Sie an Hand der Daten im Schaubild, in welcher Konjunkturphase wir uns im Jahr 2010 befanden.

Im Jahr 2010 befanden wir uns im Aufschwung.

Nachdem 2009 das reale Bruttoinlandsprodukt noch im Minus stand, war 2010 schon wieder ein reales Wachstum von 4,1% vorhanden.

/6

14. Aufgabe

Punkt

An der Entwicklung des Preisniveaus lässt sich meist auch die konjunkturelle Entwicklung ablesen. Welche der Auswahlantworten trifft für die Preissituation im Abschwung zu?

- ① Stabile Preise
- ② Geringe Preissteigerung
- ③ Abnehmende Preise
- ④ Starke Preissteigerung
- ⑤ Hohes Preisniveau

/1

15. Aufgabe

Punkt

Wie entwickeln sich die unten stehenden Größen der Wirtschaft bei einer Wirtschaftskrise?

- ① Das Lohnniveau ist sehr hoch und die Arbeitslosigkeit steigt.
- ② Das Preisniveau ist sehr hoch und die Arbeitslosigkeit sinkt.
- ③ Das Lohnniveau ist sehr hoch und die Arbeitslosigkeit sinkt.
- ④ Die Preise bleiben annähernd gleich oder sinken, während die Arbeitslosigkeit steigt.
- ⑤ Das Preisniveau ist sehr hoch und die Arbeitslosigkeit sinkt stark.

/1

16. Aufgabe

Punkt

Welche Aussage zur konjunkturellen Entwicklung ist richtig?

- ① Subventionen helfen der Konjunktur.
- ② Subventionen werden in schlechten Zeiten nie vergeben.
- ③ Die Einmischung des Staates schadet der Konjunktur.
- ④ Die Senkung der Leitzinsen hat keine Bedeutung für die Wirtschaft.
- ⑤ Die Senkung der Leitzinsen schadet der Konjunktur.

/1

17. Aufgabe

Punkte

Häufig wird die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts mit steigendem Wohlstand gleichgesetzt. Nehmen Sie dazu kritisch Stellung und erläutern Sie dazu ein Beispiel!

Das Bruttoinlandsprodukt enthält auch Leistungen auf der Basis von „negativen Tatsachen“ wie z. B. die Beseitigung von Schäden durch Naturkatastrophen usw.

Außerdem wird auf die weitere Spreizung der sozialen Schere im Bruttoinlandsprodukt nicht eingegangen.

Weiter ist es eine Durchschnittsgröße, die keine Aussage über die Verteilung bei der Bevölkerung macht wie z. B. die Entwicklung der Lohnquote.

/6

18. Aufgabe

Punkt

Folgt auf eine Lohnerhöhung eine Preisanhebung und setzt sich diese Entwicklung fort, so spricht man von ...

- ① einer Depression.
- ② einer Rezession.
- ③ Tarifpolitik.
- ④ einer Lohn-Preis-Spirale.
- ⑤ einer sozialen Marktwirtschaft.

/1

19. Aufgabe

Punkt

Was umfasst der Begriff „Wirtschaftspolitik“ in der Bundesrepublik Deutschland?

- ① Das Auftreten von Nachfragern und Anbietern am Markt im freien Wettbewerb ohne Einschränkungen
- ② Die Überführung von Wirtschaftsgütern aller Art in Gemeinschaftseigentum (Volkseigentum)
- ③ Alle staatlichen Maßnahmen zur Gestaltung des Wirtschaftslebens
- ④ Der Staat greift nicht in das Wirtschaftsleben ein
- ⑤ Die Zentrale Wirtschaftsordnung, die nach einem einheitlichen Wirtschaftsplan gelenkt wird

/1

20. Aufgabe

Punkte

Der Staat sichert seine Bürger im Rahmen der sozialen Marktwirtschaft gegen Lebensrisiken ab. Geben Sie drei wesentliche Merkmale des Sozialversicherungssystems an!

- **Absicherung für die meisten Arbeitnehmer durch Versicherungspflicht**
- **Solidaritätsprinzip**
- **Leistungen sind gesetzlich festgelegt**

/6